

Zu dem Tagesordnungspunkt sind Frau Seehawer, Frau Wulf und Frau Müller vom Verein Notruf und Fachberatung für häusliche und sexualisierte Gewalt erschienen. Frau Seehawer schildert sehr ausführlich die Arbeit des Vereins.

Zu folgenden Problembereichen wurden Beratungen durchgeführt:

Häusliche Gewalt / Körperverletzung:	23%
Körperverletzung / automat. Datenübermittlung durch die Polizei:	19 %
Sexueller Missbrauch in der Kindheit:	28 %
Vergewaltigung:	11 %
Sexuelle Nötigung / Belästigung am Arbeitsplatz.	4 %
Seelische Gewalt:	3 %
Bedrohung / Stalking:	3 %
Paarberatung:	2 %
Gerichtsbegleitung:	4 %
Antigewalttraining:	3 %

Die Anzahl der Beratungen waren

2004:	1.236
2005:	1.144
2006:	1.521
2007:	1.401
2008: hochgerechnet ca.	1.800

Frau Müller berichtet aus ihrer Präventionsarbeit und plädiert hier für einen vermehrten Einsatz. Aus diesem Grund hat der Verein einen Aufstockungsantrag über 13.700 € an die Stadt Neumünster gestellt, um über die bisher refinanzierten 1,96 Stellen hinaus vor allem in Schulen präventiv tätig sein zu können.

Herr Stadtrat Humpe-Waßmuth schlägt vor, dass die finanzielle Situation und damit der Aufstockungsantrag des Vereins nicht Thema im Ausschuss sein sollte. Im Sinne der Gleichbehandlung mit anderen Antragstellern sollte der Antrag in den Fraktionen behandelt werden. Die Verwaltung würde dann sämtliche Fördersummen in die Haushaltsanmeldungen für den zu beratenden Doppelhaushalt aufnehmen.

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Pappe, befürwortet ohne Gegenrede dieses Vorgehen.